



Wochennotizen

Woche vom 18.05.2015 bis 24.05.2015

Montag, 18.05.2015

Heute Vormittag ist meine Abgeordnetenkollegin Simone Lange zu Gast im Kreis Pinneberg. Gemeinsam besuchen wir die Polizeistation in Tornesch und sprechen mit der Stationsleitung sowie mit den Beamtinnen und Beamten über ihre Arbeitssituation. Da einige Fragen offen bleiben, sagen wir zu, sie auf Landesebene zu klären. Danach fahre ich schnell nach Elmshorn zurück, um noch einige Telefonate zu führen.

Später, im Kieler Landeshaus, gibt es im Landeschulbeirat u.a. eine Diskussion über die Schuldatenschutzverordnung.

Abends dreht es sich beim parlamentarischen Abend um das Green Screen Naturfilmfestival in Eckernförde. Ich finde es beeindruckend, was dort mit viel ehrenamtlichem Engagement in den vergangenen Jahren organisiert wurde. Immerhin ist es das größte Festival seiner Art in Europa.

Dienstag, 19.05.2015

Heute beginnt die Landtagswoche. Bevor ich mich nach Kiel aufmache, habe ich noch Pressevertreter in mein neues Wahlkreisbüro eingeladen, um sie über einige wichtige Tagesordnungspunkte der politischen Diskussionen im Landtag zu informieren. Ich freue mich über die tolle Resonanz der Journalisten.

Gegen Mittag treffe ich in Kiel ein. Dort werden während der Fraktionssitzung noch letzte Absprachen getroffen, bevor der Debattenmarathon beginnt.

Jetzt muss ich meine beiden Reden zu den Kommunal финанzen und zur Kalten Progression vorbereiten.

Beim parlamentarischen Abend der Volks- und Raiffeisenbanken im Landeshaus sind diesmal auch Vertreter der Volksbank Pinneberg-Elmshorn und der Raiffeisenbank Elbmarsch dabei.

Mittwoch, 20.05.2015

Der erste Tag im Plenum. Mit großer Mehrheit wird ein neues Planungsgesetz für den Windkraftausbau auf den Weg gebracht. Die Landesregierung will mit Änderungen im Landesplanungsrecht absichern, dass der Windkraftausbau geordnet voranschreitet und nicht in Wildwuchs ausartet. Es gibt ein Zwei-Jahres-Verbot für den Bau weiterer Anlagen. Davon ausgenommen sind allerdings Bauten, die sich innerhalb der Eignungsflächen befinden, die die Regionalpläne ausweisen.

Am Nachmittag bin ich mal wieder im Gespräch mit einer Besuchergruppe aus dem Kreis Pinneberg. Die Herrschaften zeigen sich zufrieden über unsere Debattenkultur und loben insbesondere den verbindlichen Ton von Ralf Stegner.

Den parlamentarischen Abend bestreitet heute die DLRG. Zum Abschluss zeigen die Einsatzkräfte noch eine Rettungsübung im kalten Fördewasser. Ich bin schwer beeindruckt.

Donnerstag, 21.05.2015

Morgens, im Plenum, gibt es erst einmal Zoff über den CDU-Antrag zum Nachtragshaushalt. Daraus wird erneut eine Debatte zum Thema Hochschulfinanzen. Man merkt, dass der Oppositionsführer mal für die Hochschulen zuständig war. Unerträglich.

Nachmittags debattieren wir über eine neue Rechtsgrundlage zum Versammlungsgesetz. Seit der Föderalismusreform 2006 haben die Bundesländer die Möglichkeit, das Versammlungsrecht selbst zu regeln. Danach sollen unter anderem Personenkontrollen von Demonstranten nur noch bei konkreten Hinweisen auf Waffen erlaubt sein, und ein Versammlungsverbot darf nur noch als letztes Mittel verhängt werden. Ich finde, die neuen Regelungen sorgen dafür, dass viele Konflikte schon im Vorfeld vermieden werden können. Die CDU hat dem wenig entgegenzusetzen und findet unser Gesetz zu lasch. Die Piraten dagegen reden von Drangsalierung. So ganz schlecht kann die Novelle dann nicht sein.

Im Anschluss halte ich [meine Rede zum Thema Kommunalfinanzen](#).

Es wird spät heute im Landeshaus. Wir machen erst gegen 18.30 Uhr Feierabend.

Im anschließenden Gespräch mit Vertreterinnen der AsF geht es unter anderem um kommunale Gleichstellungsbeauftragte.

Zum Abschluss treffe ich mich zu einem netten Essen mit meiner Abgeordnetenkollegin Jette Waldinger-Thiering im Hotel.

Freitag, 22.05.2015

Am letzten Tag der Debattenwoche geht es um Flüchtlingspolitik und die Inhalte des Flüchtlingspaktes.

Danach wird es bunt, so diskutieren wir über Schulassistenten, den Ausbau der AKN zur S 21 und den Wolf in unserem echten Norden.

In Sachen Schulassistenten hat die Regierung endlich eine Einigung mit den Kommunen erzielt. Damit die Inklusion an unseren Schulen Fortschritte macht, sollen zum kommenden Schuljahr 314 Schulassistenten für die Betreuung von Kindern mit Förderbedarf an den Start gehen. Damit ist Schleswig Holstein das erste Bundesland, das seine Grundschulen auf diese Art unterstützt.

Und dann: [Meine Rede zur Kalten Progression](#) wird doch noch abgesetzt, ich muss sie zu Protokoll geben.

Gegen 15.30 Uhr ist Schluss. Das war mal eine abwechslungsreiche Debattenwoche. Ich fahre schnell zurück in den Kreis Pinneberg, um noch rechtzeitig zur Eröffnung des Zeltlagers der Jugendfeuerwehren in Rellingen zu kommen. Ein Megaevent! Bis Montag verbringen hier mehrere Hundert Jugendliche und ihre Betreuer eine tolle Zeit.

Samstag, 23.05.2015

Sonntag, 24.05.2015

Zeit für Familie, Haus und Garten.